

Freitag den 2. Mai 1879.

(1868—1)

Nr. 1441.

## Studentenstiftung.

Mit Beginn des zweiten Semesters des Schuljahres 1878/79 kommt der zweite Platz der Valentin Aufsch'schen Studentenstiftung jährl. 47 fl. 16 kr. zur Besetzung. Auf diesen Stiftpfand haben vorzugsweise Verwandte des Stifters und in deren Ermanglung Studierende aus der Pfarre Fraslau und Laufen in Steiermark alternativ, und in deren Ermanglung Studierende aus Stein den Anspruch.

Der Stiftungsgenuß ist auf die untern sechs Mittelschulklassen beschränkt. Das Präsentationsrecht wird alternativ vom Pfarrer in Laufen und Fraslau, eventuell vom Pfarrer in Stein ausgeübt.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Laufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 31. Mai l. J.

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 19. April 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1912—2)

Nr. 2971.

## Ausweis

über die am 30. April 1879 zur Rückzahlung ohne Prämie verlossten Obligationen des krainischen Grundentlastungsfondes.

Mit Coupons à 50 Gulden:

Nr. 24, 33, 62, 219, 442;

mit Coupons à 100 Gulden:

Nr. 132, 350, 390, 406, 468, 504, 666, 714, 734, 752, 880, 1116, 1153, 1180, 1360, 1436, 1454, 1656, 1728, 1749, 1771, 1781, 1836, 1857, 1963, 1993, 2174, 2274, 2359, 2377, 2469, 2530, 2582, 2584, 2596, 2617, 2690, 2745, 2754, 2807, 2837, 2855, 2873, 2891, 2964, 3034, 3055, 3074, 3090, 3100;

mit Coupons à 500 Gulden:

Nr. 1, 14, 176, 190, 309, 362, 436, 498, 720, 809;

mit Coupons à 1000 Gulden:

Nr. 35, 153, 161, 218, 294, 615, 642, 723, 778, 782, 833, 867, 985, 1054, 1077, 1104, 1183, 1211, 1219, 1263, 1609, 1689, 1704, 1827, 1837, 1932, 1960, 2015, 2021, 2103, 2166, 2313, 2343, 2533, 2559, 2578, 2599, 2641, 2666, 2697, 2740, 2820, 2864, 2887, 2894, 2928, 2938;

mit Coupons à 5000 Gulden:

Nr. 208, 243, 252, 290, 331, 349, 452, 649;

Lit. A. Oblig.-Nr. 364 per 10,000 fl.

"	1007	"	50	"
"	1208	"	180	"
"	1275	"	10,000	"
"	1296	"	220	"
"	1523	"	500	"
"	1587	"	300	"
"	1676	"	300	"
"	1704	"	50	"
"	1746	"	400	"
"	1749	"	600	"

Mit Coupon Nr. 2800 pr. 1000 fl. mit dem Theilbetrage pr. 150 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlossten Kapitalbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage gerechnet, bei der krain. Landeskasse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlossten Theilbetrag per

850 fl. der Obligation mit Coupon Nr. 2800 per 1000 fl. neue Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlossten Schuldverschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der Landeskasse gegen 4 % Einlaß, nach Tagen berechnet, zugunsten des krainischen Grundentlastungsfondes escomptiert.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß folgende, bereits gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentiert worden sind:

Nr. 74, 260, 327 à 50 fl.;

Nr. 29, 109, 137, 317, 413, 494, 601, 759, 927, 1143, 1409, 1484, 1485, 1544, 1693, 1831, 1843, 1855, 1967, 2013, 2144, 2251, 2366, 2369, 2488, 2576, 2577, 2581, 2746, 2764, 2853, 2929, 3036, à 100 fl.;

Nr. 203, 211, 218, 219, 220, 446, 520, 553, 569, 655, 657, 802, à 500 fl.;

Nr. 216, 244, 506, 850, 856, 949, 1259, 1549, 1550, 1632, 2037, 2160, 2254, 2302, 2653, 2668, 2830, à 1000 fl.

Da von dem für die Rückzahlung dieser Obligationen bestimmten Tage an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach am 30. April 1879.

Vom krainischen Landesausfusse.

(1837—3)

Nr. 947.

## Kanzlistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß ist die Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Befähigung zur Grundbuchsführung, dann der Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift im vorschriftsmäßigen Wege bis 26. Mai 1879 hieramts einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (R. G. Bl. Nr. 60) und die Verordnung vom 12. Juli 1872 (R. G. Bl. Nr. 98) gewiesen.

Rudolfswerth am 24. April 1879.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1550—1)

Nr. 1473.

## Diebstahls-Effekten.

Bei dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth erliegen aus den strafgerichtlichen Untersuchungen nachstehende Effekten, rückfichtlich deren die Eigenthümer unbekannt geblieben sind:

- 1.) Aus der Untersuchung gegen Paul Fajdiga und Genossen wegen Verbrechens des Diebstahls 1 Filzhut und 1 Pfloßel;
- 2.) aus jener gegen Mathias Kopar wegen Verbrechens der Kreditpapierverfälschung mehrere Federhalter, Federn, Bleistifte, Farben, Gläser, 1 Schreibzeug, 1 Ring, 1 Federmesser, Mundharmonika, Brieftasche, Spielmarken und Briefcouverts;
- 3.) aus jener gegen Martin Gricar und gegen Maria Gricar wegen Verbrechens des Betruges 1 Barchentstück und 2 Schalen;
- 4.) aus jener gegen Johann Vouk wegen Verbrechens des Diebstahls 1 Messer.

Die Eigenthümer werden aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche auf obige Gegenstände

binnen einem Jahre

vom Tage der dritten Einschaltung geltend zu machen, widrigens sie veräußert und der Erlös an die Staatskasse abgeführt werden wird.

Rudolfswerth am 26. März 1879.

(1836—3)

Nr. 2976.

## Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle in St. Martin bei Littai, mit der Jahresbestallung von 150 fl., Amtspauschale jährlicher 40 fl. und Jahrespauschale per 80 fl. für die Unterhaltung der täglichen Botengänge zwischen St. Martin und Littai ist gegen Dienstvertrag und Caution pr. 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren

binnen zwei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausbildung des Postdienstes vollkommen geeignetes Lokale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegrafendienstes in St. Martin bereit sind, den Telegrafendienst mit den hiefür entfallenden sistemisierten Bezügen zu übernehmen.

Triest am 25. April 1879.

K. k. Postdirection.

(1903—1)

Nr. 1424.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratshach wird bekannt gegeben, daß der Beginn der Erhebungen zur

## Anlegung des neuen Grundbuches bezüglich der Katastralgemeinde Podkraj

auf den 8. Mai l. J.

hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom besagten Tage ab über besondere Vorladung sich in der Gerichtskanzlei einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Ratshach am 29ten April 1879.

(1738—3)

## Rundmachung

der Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessenvertheilung für das erste Semester 1879.

Für das erste Semester des Solarjahres 1879 sind die Elisabeth Freiin v. Salvay'schen Armenstiftungsinteressen pr. 760 fl. unter die wahrhaft bedürftigen und gut gefitteten Hausarmen von Adel, wie allenfalls zum Theil unter bloß nobilitierte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflektierende wollen ihre an die hohe k. k. Landesregierung stilisierten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armuths- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach am 17. April 1879.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

(1698—1) Nr. 2514.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Fezel die executive Versteigerung des dem Franz Wurmer gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. geschätzten  $\frac{1}{30}$ -Antheiles des im magistratischen Grundbuche sub Rectf.-Nr. 316 $\frac{1}{2}$  vorkommenden Hauses Nr. 139 alt auf der Petersvorstadt in Laibach bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, Sitticherhof, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 5. April 1879.

(1697—1) Nr. 2075.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Pachner gehörigen, in den Grundbucheinlagen Nr. 111 und 193 der Katastralgemeinde Stadt Laibach vorkommenden Hausrealitäten Consc.-Nr. 20 neu, 129 alt, in der Florianigasse, im Schätzungswert von 2800 fl., und Consc.-Nr. 9 und 11 neu, 55 alt, in der Kastellstraße, im Schätzungswert von 3200 fl., bewilligt, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungsfaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß der Verkauf der Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant, mit Ausnahme des k. k. Aerrars, vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-

protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 1. April 1879.

(1289—3) Nr. 617.

**Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Peter Gostisa von Unterloitsch wird die mit dem Bescheide vom 27. Dezember 1877, Z. 723, auf den 30. Juni, 30. Juli und 30. August 1877 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Franz Mihove von Martinhrub Hs.-Nr. 127 gehörigen, gerichtlich auf 5503 fl. 37 kr. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 104 und 146, Urb.-Nr. 33 und 47 ad Herrschaft Loitsch, wegen schuldigen 213 fl. 50 kr. s. A. reassumando auf den

7. Mai,

5. Juni und

9. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Loitsch am 24ten Jänner 1879.

(1288—3) Nr. 1814.

**Reassumierung executiver Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Barthelmä Trebar von Birtniz, als Rechtsnachfolger der Maria Holzer, wird die mit Bescheide vom 16. Juli 1877, Z. 5479, auf den 14. Dezember 1877, 14. Jänner und 14. Februar 1878 angeordnet gewesene und sohin sistierte executive Feilbietung der dem minderjährigen Franz Krajnc von Dobec Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1965 fl. 50 kr. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 476 ad Gut Turnlak wegen schuldigen 76 fl. 49 kr. sammt Anhang reassumando auf den

7. Mai,

5. Juni und

9. Juli 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Loitsch am 14ten Februar 1879.

(1273—3) Nr. 1198.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mayer von Leutenburg (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) die exec. Versteigerung der dem Anton Obreza von Bezulak gehörigen, gerichtlich auf 7980 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Gut Thurnlak sub Rectf.-Nr. 450 wegen schuldigen Restes von 354 fl. sammt Anhang bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

6. Juni

und die dritte auf den

10. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Loitsch am 6ten Februar 1879.

(1287—3) Nr. 1396.

**Reassumierung executiver Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des k. k. hohen Aerrars) wird die mit Bescheide vom 14. Oktober 1878, Z. 10,357, bewilligte und mit Bescheide vom 23. Dezember 1878, Z. 14,967, sistierte executive Feilbietung der dem Georg Hladnit von Kirchdorf Hs.-Nr. 25 gehörigen, gerichtlich auf 9885 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 12, Urb.-Nr. 4 ad Herrschaft Loitsch reassumando auf den

7. Mai,

9. Juni und

9. Juli 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Loitsch am 13ten Februar 1879.

(1860—3) Nr. 1747.

**Neuerliche freiwillige Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Seemann in Laibach (durch Dr. Pfefferer) die neuerliche freiwillige Versteigerung der zur Realität des Ignaz Seemann ad Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 588, pag. 1314 gehörigen Bestandtheile, nämlich des Acker „zaloka“ Parz.-Nr. 364 nebst Acker „okrajna“ Parz.-Nr. 365 und 362/c in „zajevisc“ um den Ausrufspreis per 170 fl., eventuell auch unter demselben bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagfahrung auf den

6. Mai 1879,

vormittags um 9 Uhr, in loco rei sitae angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 15ten April 1879.

(1764—3) Nr. 2382.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der dem Jakob Zdravje von Eggdorj Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 1127 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 172, Rectf.-Nr. 141, Einl.-Nr. 156 und sub Einl.-Nr. 673 ad Sonnegg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Februar 1879.

(1760—3) Nr. 2894.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Köger (durch Dr. Suppanz) die executive Versteigerung der dem Franz Rebol in Tschernutsch Nr. 47 gehörigen, gerichtlich

auf 2037 fl. geschätzten Realitäten ad Kreuzberg sub Rectf.-Nr. 93 $\frac{1}{2}$ , dann Einl.-Nr. 1, 2, 30 ad Steuergemeinde Tschernutsch und Einl.-Nr. 2 ad Steuergemeinde Radgorica bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Februar 1879.

(1344—2) Nr. 9057.

**Reassumierung executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Executionssache des Anton Krajec von Metule, Cessionar der Ursula Lauric von Metule, gegen Sebastian Trak von Topol pcto. 53 fl. mit dem Bescheide vom 11. November 1876, Z. 8306, bewilligte und mit dem Bescheide vom 15. März 1876, Z. 2163, sistierte executive Feilbietung der gegenwärtigen, gerichtlich auf 1025 fl. bewerteten, im Grundbuche der Herrschaft Orienegg sub Urb.-Nr. 229 vorkommenden Realität reassumiert, und zu deren Vornahme die Tagfahrungen auf den

10. Mai,

10. Juni und

10. Juli 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Bescheidsanhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 15ten November 1878.

(1520—2) Nr. 2923.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Rosina von Rudolfsweith die exec. Versteigerung der dem Josef Zibert von Kleinpubog gehörigen, gerichtlich auf 394 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 4 ad Gut Großdorf bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 12. März 1879.

(1765-2) Nr. 2383.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Franz, resp. der Maria Gries von Plauzbüchel Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 644 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 453 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 10. Mai, die zweite auf den 7. Juni und die dritte auf den 5. Juli 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Februar 1879.  
 (1583-2) Nr. 511.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Josef Werher von Niederdorf die exec. Versteigerung der dem Anton Kromar von dort gehörigen, gerichtlich auf 2435 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 342 und 705 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 10. Mai, die zweite auf den 7. Juni und die dritte auf den 12. Juli 1879, jedesmal vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 11ten März 1879.  
 (1684-2) Nr. 708.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Valentin Dejal von Niedergereuth die exec. Versteigerung der dem Martin Novak von Großpöls gehörigen, gerichtlich auf 2150 fl. ad Herrschaft Auersperg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 10. Mai, die zweite auf den 7. Juni und die dritte auf den 12. Juli 1879, jedesmal vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-

buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 Der Tabulargläubigerin Jera Kozjer wurde Franz Andolset, Gemeindevorsteher in Großpölsland, zum Curator ad actum bestellt.  
 K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 11ten März 1879.  
 (1767-2) Nr. 3050.

**Executive Realitätenversteigerung.**  
 Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Barthelmä Grognik in Zagradisce Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 2557 fl. 96 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 78, tom. I, fol. 125 ad Kaltenbrunn bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 10. Mai, die zweite auf den 7. Juni und die dritte auf den 5. Juli 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Februar 1879.  
 (1634-2) Nr. 805.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Josef Klemenčič von Dob die exec. Versteigerung der dem Mathias Zeleznik von St. Paul gehörigen, gerichtlich auf 940 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarngilt St. Veit sub Rectf.-Nr. 39 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 8. Mai, die zweite auf den 19. Juni und die dritte auf den 17. Juli 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksgericht Sittich am 26sten Februar 1879.  
 (1523-2) Nr. 3054.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Mathias Fribar (durch Herrn Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Josef Konasider von Zmpelbach gehörigen, gerichtlich auf 1657 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 21 ad Ruckenstein und sub Berg-Nr. 15 und 58 ad Gilt Aue bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 10. Mai, die zweite auf den 11. Juni und die dritte auf den 12. Juli 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

im Amtlokal mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.  
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 12. März 1879.  
 (1766-2) Nr. 3359.

**Dritte executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Valentin Kitej von Zapotof Hs.-Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 2587 fl. 40 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 489, Rectf.-Nr. 208, fol. 46, tom. II ad Auersperg bewilliget, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den 10. Mai 1879, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Februar 1879.  
 (1290-3) Nr. 1467.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Michael Mlinar von Laibach (durch Herrn Dr. Zarnik) die exec. Versteigerung der dem Lorenz Selan von Gereuth gehörigen, gerichtlich auf 3318 fl. geschätzten Realität sub Grundb.-Fol. 2 ad Kirchengilt Gereuth bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 7. Mai, die zweite auf den 5. Juni und die dritte auf den 9. Juli 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksgericht Loitsch am 13ten Februar 1879.  
 (1864-3) Nr. 2220.

**Uebertragung executiver Feilbietungen.**  
 Die mit dem Bescheide vom 10. September 1878, Z. 7636, auf den 10ten Jänner, 7. Februar und 7. März 1879 angeordnet gewesene executive Feilbietung gegen Jakob Jelenič von Dule Nr. 5 wegen schuldigen 22 fl. 10 kr. sammt Anhang wird auf den 7. Mai, 7. Juni und 5. Juli 1879 übertragen.  
 K. k. Bezirksgericht Mötting am 16. März 1879.

(1274-3) Nr. 1170.  
**Reassumierung executiver Feilbietungen.**  
 Ueber Ansuchen des Herrn Johann Dollnig von Gottschee, als Cessionär des Johann Pelc von Reifnitz, wird die mit dem Bescheide vom 3. August 1878, Z. 8650, auf den 11. Oktober, 11. November und 11. Dezember 1878 angeordnet gewesene und sohin sistierte executive Feilbietung der dem Lukas Turšič von Bigaum Hs.-Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 7858 fl. bewertheten Realität sub Rectf.-Nr. 390 ad Gut Turnlach wegen schuldigen 126 fl. 3 kr. reassumando auf den 8. Mai, 6. Juni und 10. Juli 1879, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet.  
 K. k. Bezirksgericht Loitsch am 6ten Februar 1879.  
 (1815-2) Nr. 1196.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Franz Pečnik die exec. Versteigerung der der Ursula Ferlovnik zustehenden, gerichtlich auf 110 fl. geschätzten Besitz-, Eigenthums- und Genußrechte auf die im Grundbuche der Herrschaft Raffenfuß sub Rectf.-Nr. 10 und Urb.-Nr. 304 vorkommende Bergrealität zu Sverzevo bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 9. Mai, die zweite auf den 10. Juni und die dritte auf den 11. Juli 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Ratschach mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksgericht Ratschach am 6ten April 1879.  
 (1630-3) Nr. 1010.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Franz Berko von Bdenkavas bei Großplasziz (nom. der Josef Stech'schen Kinder von Cesta) die exec. Versteigerung der dem Josef Zupanič von Gumbise gehörigen, gerichtlich auf 2100 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Sittich (Feldamt) sub Urb.-Nr. 2 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 8. Mai, die zweite auf den 19. Juni und die dritte auf den 17. Juli 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksgericht Sittich am 9ten März 1879.

**Heute bei Gruber:** (1691)  
**Heiß abgefottene Fische.**  
**550 große Bouteillen**  
 (1928) **Riesling,**  
 3-1 die Bouteille zu 60 Kreuzer, und schönen  
**Spargel,**  
 das Kilo mit 60 Kr., verkauft  
 die Obst- und Weinbauerschule in  
 Slap bei Wippach.

**Ein Lehrling**  
 wird aufgenommen in Halbenstei-  
 ners Spezereigeschäft. (1930) 3-1

Die diesjährige  
**Generalversammlung**  
 des  
**Laibacher Volksküchen-Vereins**  
 findet Sonntag den 11. Mai l. J., vormittags  
 um 10 Uhr, in den unteren Lokalitäten der ge-  
 wesenen Schießstätte statt.  
 Tagesordnung:  
 1.) Bericht über die Thätigkeit im Vereinsjahre  
 1878/79.  
 2.) Bericht der Rechnungscommission.  
 3.) Neuwahl des Verwaltungsausschusses, be-  
 stehend aus 15 Mitgliedern, darunter sechs  
 Damen.  
 4.) Neuwahl der Revisionscommission.  
 5.) Unbillige andere Anträge. (1817) 3-2  
 Laibach am 18. April 1879.  
**Der Verwaltungsausschuss.**

Für  
**Weinhändler und Wirthe.**  
 Ein vorzüglicher, ganz neuer  
**Wein-Filtrierapparat,**  
 holländisches System, durch welchen der Wein  
 glanzhell gefärbt wird, ist für 35 fl. zu beziehen  
 bei (1872) 3-3

**Albin Slitscher,**  
 Spezereihandlung, Laibach, Wienerstraße Nr. 9.

**Höchst lohnender Erwerb!**  
 Mit kleinem Kapital gründet man sich am  
 vortheilhaftesten seine Existenz durch Ein-  
 richtung einer

**Vordruckerei.**

**Monogramme**

für Stidereien, wie auch für unauslösch-  
 liche (1720) 12-5

**Merktinte,**  
 per Stück 90 Kr., 1 fl. 20 Kr., 1 fl. 50 Kr.  
 Einzelne Buchstaben zum Vordrucken 25 Kr.  
 Ziffern von 1-0 90 Kr., größere 1 fl. 20 Kr.  
 Kronen aller Arten 50 Kr.

**1 Flacon Merktinte 1 fl., größer**  
**3 bis 5 fl.**

Blechdose mit Polster 85 Kr. Druckpolster  
 allein 20 Kr. 1 Flacon Vordruckfarbe 20 Kr.

Größte Auswahl in  
**Vordruck-Modellen**  
 zum Sticken und Schlingen stets vorrätzig.

**H. Bettelheim,**  
 Wien, I. Bezirk, Weihburggasse Nr. 23.

Wir empfehlen geschützt.  
 als Bestes und Preiswürdigstes

(2601) **Die Regenmäntel,**  
 269 Wagendecken (Plachen), Bettelunterlagen, Zeltstoffe  
 der k. k. pr. Fabrik

**von M. J. Elsinger & Söhne**  
 in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj.  
 Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.  
**Solide Firmen als Vertreter er-**  
**wünscht.**

**Die Eröffnung**  
 des nächst der Prala gelegenen  
**Marienbades**  
 findet heuer, wie jedes Jahr,  
 am 1. Mai  
 statt. Geneigtem Zuspruche empfiehlt dasselbe  
 (1895) 3-2 **Josefine Ziakowsky.**

**Der allerbeste und billigste**  
**Himbeer-**  
**Abguss**  
 aus heimischen aromatischen Gebirgs-  
 Himbeeren, glanzhell, zartschmeckend,  
 in Flaschen à 1 Kilo Inhalt à 80 Kr.,  
 in kleinen Flaschen à 40 Kr., verkauft  
**G. Piccoli,**  
 Apotheker „zum Engel“, Laibach,  
 Wienerstraße.  
 Leere Kiloflaschen werden per Stück  
 mit 10 Kr. rückgekauft. (1798) 10-2

Man biete dem Glücke die Hand!  
**400,000 R.-Mark**  
 Hauptgewinn im günstigsten Falle bietet  
 die **allerneueste grosse Geldver-**  
**losung, welche von der hohen Regie-**  
**rung genehmigt und garantiert ist.**  
 Die vortheilhafte Einrichtung des  
 neuen Planes ist derart, dass im Laufe  
 von wenigen Monaten durch 7 Verlosun-  
 gen **44,000 Gewinne** zur sicheren Ent-  
 scheidung kommen, darunter befinden  
 sich Haupttreffer von **eventuell R.-M.**  
**400,000, speziell aber:**

1 Gewinn à M.	250,000,
1 Gewinn à M.	150,000,
1 Gewinn à M.	100,000,
1 Gewinn à M.	60,000,
1 Gewinn à M.	50,000,
2 Gewinne à M.	40,000,
2 Gewinne à M.	30,000,
5 Gewinne à M.	25,000,
2 Gewinne à M.	20,000,
12 Gewinne à M.	15,000,
1 Gewinn à M.	12,000,
24 Gewinne à M.	10,000,
5 Gewinne à M.	8000,
54 Gewinne à M.	5000,
71 Gewinne à M.	3000,
217 Gewinne à M.	2000,
531 Gewinne à M.	1000,
673 Gewinne à M.	500,
950 Gewinne à M.	300,
24,750 Gewinne à M.	138,
etc.	etc.

Die Gewinnziehungen sind planmä-  
 sig amtlich festgestellt.  
 Zur nächsten ersten Gewinnziehung  
 dieser vom Staate garantierten Geld-  
 verlosung kostet

1 ganzes Orig.-Los	nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
1 halbes	" " " 3 " 1 1/4,
1 viertel	" " " 1 1/2 " 90 Kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen  
 Einsendung, Posteinzahlung oder Nach-  
 nahme des Betrages mit der größten  
 Sorgfalt ausgeführt, und erhält jeder-  
 mann von uns die mit dem Staatswap-  
 pen versehenen Originallose selbst in  
 Händen.  
 Den Bestellungen werden die erforder-  
 lichen amtlichen Pläne gratis beige-  
 fügt, und nach jeder Ziehung senden wir  
 unseren Interessenten unaufgefordert amt-  
 liche Listen. (1835) 18-5  
 Die Auszahlung der Gewinne erfolgt  
 stets prompt unter Staatsgarantie und  
 kann durch direkte Zusendungen oder  
 auf Verlangen der Interessenten durch  
 unsere Verbindungen an allen grösseren  
 Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.  
 Unsere Collecte war stets vom Glücke  
 begünstigt, und hatte sich dieselbe unter  
 vielen anderen bedeutenden Gewinnen of-  
 tmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen,  
 die den betreffenden Interessenten direkt  
 ausbezahlt wurden.  
 Voraussichtlich kann bei einem sol-  
 chen, auf der solidesten Basis gegrün-  
 deten Unternehmen überall auf eine sehr  
 rege Bethheiligung mit Bestimmtheit ge-  
 rechnet werden, und bitten wir daher,  
 um alle Aufträge ausführen zu können,  
 uns die Bestellungen baldigst und jeden-  
 falls vor dem **15. Mai d. J.** zukom-  
 men zu lassen.

**Kaufmann & Simon,**  
 Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,  
 Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligati-  
 onen, Eisenbahnactien u. Anleihenlose.  
 P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither  
 geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Be-  
 ginn der neuen Verlosung zur Bethheiligung  
 einladen, werden wir uns auch fernerhin be-  
 streben, durch stets prompte und reelle Be-  
 dienung die volle Zufriedenheit unserer ge-  
 ehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

**Pferdelicitation.**

**Samstag den 3. Mai 1879,** um 10 Uhr vor-  
 mittags, wird am **Kaiser Josefs-Platze in Laib-**  
**bach** ein im Zuge gut eingeführter Wallach, Pinzgauer Rasse, Bayr.  
 8 Jahre alt, 169 Centimeter hoch, öffentlich im Licitationswege ver-  
 kauft werden, wozu Kauflustige zu erscheinen hiemit eingeladen werden.  
 Selo, den 25. April 1879.  
**Vom Kommando des k. k. Staats-Hengstendepôt-**  
**Filialpostens Selo.** (1842) 3-3

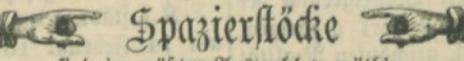
(1904) 3-2 **Pferde-Licitation.**

**Am 9. und 10. Mai d. J.,** 9 Uhr vormittags, gelan-  
 gen durch das k. k. Festungskommando in Essegg ungefähr 500 Stück  
 starke, überzählige ärarische Zugpferde im öffentlichen Licitationswege  
 an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung zum Verkauf.  
**Vom k. k. Generalkommando in Agram.**

**Zur Saison**

empfehle der ergebenst Befertigte sein wohlfassortiertes Lager von  
**Sonnenschirmen**  
 neuester Façon in allen Stoffgattungen zu billigsten Preisen; ferner  
**Herrenschatenspender, Regenschirme**  
 in allen Größen und Farben aus Baumwolle, Alpaca, Cloth, Halbseide,  
 Seide, Doublestoff, Gummistoff etc. en gros & en detail.  
 Als Nouveautés empfehle ich

**Patent-Automat-Paragon-Regenschirme.**



**Spazierstöcke**

sind in größter Auswahl vorrätzig.  
 Das Heberziehen und Reparieren wird schnellstens und billigst besorgt,  
 Bestellungen vom Lande auf einzelne Schirme werden genau nach Angabe  
 gegen Nachnahme effectuirt.  
 Eine große Partie neuer Sonnen-  
 schirme wird bedeutend unter dem  
 Fabricationspreise ausverkauft.

**L. Mikusch,**

Sonnen- und Regenschirmfabrikant in Laibach,  
 Rathausplatz Nr. 15.  
 Auch ist daselbst das bekannt gute **Sack- und Packpapier**  
 (aus der Ratschacher Papierfabrik) zu beziehen. (1913) 5-1

Kraus (1829) 10-2  
**verstärkter flüssiger**  
**Eisenzucker.**

Hauptdepot für Krain bei  
**G. Piccoli,** Apotheker „zum Engel“,  
 Laibach, Wienerstraße.

(1840-1) Nr. 2502.

**Curatorsbestellung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach  
 wird bekannt gemacht, daß für die  
 angeblich verstorbenen Tabulargläubiger  
 Anna und Franziska Koval von Stein  
 Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum  
 Curator bestellt und dekretiert wird.  
 R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am  
 14. April 1879.

(1838-1) Nr. 2405.

**Curatorsbestellung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz  
 wird bekannt gegeben:  
 Es sei den unbekanntem Rechts-  
 nachfolgern der bereits mit dem Tode  
 abgegangenen Anton und Maria Klun  
 von Niederdorf Herr Franz Erhovnic,  
 k. k. Notar in Reifnitz, als Curator ad  
 actum bestellt und demselben die Teil-  
 bietungsbescheide vom 11. März 1879,  
 Z. 511 zugestellt worden.  
 R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 20sten  
 April 1879.

(1774-1) Nr. 3877.  
**Curatorsbestellung.**

Den unbekanntem Rechtsnachfolgern  
 der Anna Rupnik und Gertraud Gohme  
 von Kirchdorf, und dem unbekanntem  
 befindlichen Valentin Rupnik, daß der  
 selbe Herr Carl Puppis von Kirchdorf  
 als Curator aufgestellt und diesem der  
 Realfeilbietungsbescheid vom 25. Februar  
 l. J., Z. 2060, zugestellt wurde.  
 R. k. Bezirksgericht Loitsch am 4ten  
 April 1879.

(1773-1) Nr. 3733.  
**Curatorsbestellung.**

Dem unbekanntem wo befindlichen  
 Mathäus Lunka von Zerovnice sowie den  
 unbekanntem Rechtsnachfolgern der Maria  
 Lunka von dort wird bekannt gemacht,  
 daß die in der Executionsfache des  
 k. k. Steueramtes Laas (nom. des hohen  
 k. k. Aeras) gegen Mathäus Lunka von  
 Zerovnice Hs.-Nr. 43 pcto. 10 fl. 20 Kr.  
 gegen den letztern und für die minder-  
 jährige Franziska Lunka von Zerovnice  
 zuhanden des obigen Mathäus Lunka  
 erfolgten diesgerichtlichen Feilbietungs-  
 bescheides vom 14. Februar 1879, Z.  
 1759, dem unter einem aufgestellten  
 gestellt worden sind.  
 R. k. Bezirksgericht Loitsch am 12ten  
 April 1879.